

ainhalb an die allmain, zû der vndren sitten an den Brittzen,  
zû der / dritten an der Rûttneren gûtt. (4') †<sup>1</sup> Hans vnd  
Andres Schriber ire sün. / (7) Anna Dieprechtin, Hans  
Schribers uxor.

fol. 6

Waissen an Spendt

(1) O.<sup>2</sup> Cûnrat Mûsinar et vxor sua Agnes constituerunt duo  
quartalia farris an ain spend de agro cui dicitur des Bûsellers  
aker, stosset<sup>3</sup>. (15) Frag die Erben deß Baschj Wangners.<sup>4</sup>

12 A III Id' *Gregorii pape.*

13 B III Id' *Macedonii confessoris.*

14 C II Id' *Leonis pape.*

15 D Idus *Jherosolime virginis.*

4 d. plebano

(1) O. Elsi Schwäberinun vxor Cûnradi dicti Kilchemai-  
ger von Schönenbûl, dû / haut gelon iij dn. plebano vss ai-  
ner halben iuchart akers, dû haist / Gûglenhald, stosset<sup>3</sup> (3)  
an (17) Gûglenhald.<sup>5</sup>

16 E XVII kl' *Alexandri martyris.*

(3a) Hensli Brendli der alt vnd sin husfrow Vrschla hand /  
gelausen iij s. dn., das man jetwedrem habe ain selmess vnd jren  
gedenk an der / kantzenlen; vnd gaut dz gelt ab ainem acker<sup>6</sup> vff  
Wellenbeg<sup>7</sup>, stost an sant Lutzis / gûtt vnd an Schäcken  
halden, obnan an die waid, vnd gaut vor sant Martin ij s. dn.  
darab.<sup>8</sup>

---

1 Verweisungszeichen. — 2 O. = Abkürzung für obiit, obitus. Natürlich  
starben nicht Mehrere am gleichen Tag, der kopierende Schreiber verdirbt  
vielmehr die Formel des alten Jahrzeitbuches. — 3 Der Schreiber kopiert  
die Vorlage nicht weiter. — 4 bis hier am obern Seitenrand. — 5 Dieses  
Wort neuzeitlich mit Bleistift, mit dem auch ein Strich bis zum Zeilen-  
ende gezogen ist, um die Lücke anzuzeigen. — 6 hienach steht durchge-  
strichen haist. — 7 statt Wellenberg. — 8 Eintrag gestrichen.